

„Liebe ist stärker als Hass“

Eine Rezension zu Robert O. Fisch: „Licht vom gelben Stern“
von Kurt E. Becker

„Wir befinden uns an jenem entscheidenden Punkt, wo unsere unmittelbare Vergangenheit in Geschichte umschlägt“, hatte Alain Finkielkraut 1982 in seinem Buch „Der eingebildete Jude“ zum Holocaust notiert. 2017 wäre zu ergänzen: Seither ist der Holocaust für die meisten lebenden Menschen bereits Geschichte geworden, eine Metapher des Schreckens quasi am äußersten Rand eines kollektiven Bewusstseins.

Aber Erinnerung tut gerade heute not in einer so und nicht anders gewordenen Wirklichkeit grausamer Gräueltaten überall auf diesem Planeten. Robert O. Fisch, ein ungarischer Jude, Mediziner, Schriftsteller und Zeichner, als 19-Jähriger von den Nazis deportiert, überlebte die Konzentrationslager Mauthausen und Gunskirchen und wartet als Überlebender des Holocaust mit der Lehre auf, dass Liebe stärker sei als Hass. Was für eine starke, was für eine ermutigende Botschaft über alle Räume und Zeiten hinweg! Eine Botschaft der Hoffnung - aller Qual, allem Leid, allem Elend trotzend.

Anne Weise und Richard Steel haben aus dem Gesamtwerk von Robert O. Fisch für das Berliner Karl König-Institut unter dem Titel „Licht vom gelben Stern“ Texte und Zeichnungen von Robert O. Fisch zusammengestellt, die den Leser und Betrachter tief anrühren durch die von ihm dokumentierten „Funken der Menschlichkeit in der Zeit des Holocaust“.

„Licht vom gelben Stern“ ist nicht zuletzt ein pädagogisches Buch, das mit großem Ernst Hoffnung in der Finsternis unmenschlicher Grausamkeiten aufzuzeigen vermag und vor allem jenen Menschen zur Lektüre anempfohlen werden kann, für die der Holocaust nichts anderes mehr ist als eine Chiffre unserer deutschen Vergangenheit. Wie sagt es Robert O. Fisch trefflich? „Für mich ist der Holocaust nicht eine Angelegenheit zwischen Deutschen und Juden, sondern er ist ein Problem der Menschheit, auch wenn die Mehrzahl der Opfer Juden waren.“

Robert O. Fisch, Licht vom gelben Stern: Funken der Menschlichkeit in der Zeit des Holocaust, zusammengestellt und herausgegeben von Anne Weise, Info3-Verlagsgesellschaft, Frankfurt 2016,
54 €